

Nachrichten

Vizeammann tritt zurück



Ralf Kaltenbach, Vizeammann von Siglistorf, hat seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht. Die Gemeindeabteilung im Departement Volkswirtschaft und Inneres hat dem Gesuch auf den Zeitpunkt der Ersetzung entsprochen. Die Ersatzwahl wurde auf den 28. November festgelegt. (AZ)

Döttingen/Klingnau Gemeinsamer Termin

Döttingen und Klingnau haben einen gemeinsamen Termin für die Gemeindeversammlung vom November gesucht, da an diesen Versammlungen das Kreditbegehren für die Fusionsabklärungen traktandiert ist. Die Gemeindeversammlungen finden neu am Mittwoch, 24. November, statt. (AZ)

Würenlingen Weniger Arbeitslose

Ende Juli waren in Würenlingen 95 Arbeitslose (Vormonat 99) gemeldet. (AZ)

Sarkastischer Blick aufs Leben

Cesco Peter und Daniel Gasser zeigen ihre Werke in der Galerie Mauritiushof in Bad Zurzach

Daniel Gasser zollt der Natur mit Steinskulpturen von eigenwilliger Schönheit Tribut. Die Malereien und Collagen von Cesco Peter faszinieren durch ihre aussagekräftige und oft aufwühlende Bildsprache.

URSULA BURGHERR

Die Ausstellung der beiden Kuschaffenden in der Zurzacher Galerie Mauritiushof ist mehr als nur ein optischer Genuss: Sie weckt alle Sinne und berührt die Seele.

Stundenlang ist Daniel Gasser auf einsamen Spaziergängen unterwegs, sucht im Flussbett nach Steinen, die er in sein Atelier mitnimmt. Wenn er seine Fundstücke bearbeitet, will er deren natürliche Struktur zur Geltung bringen. Er lässt sich von Beschaffenheit, Farbe und Maserierung des über viele Millionen Jahre alten Steins leiten, verleiht ihm sozusagen «den letzten Schliff». Ausdruck, Glanz und Perfektion bleiben in natürlicher Form erhalten. «Man muss den Blick dafür haben, um die oft verborgenen Schätze der Natur zu erkennen. Viele haben ihn leider verloren», meint der Künstler aus Fulenbach SO. Die Skulpturen in der Galerie Mauritius bestechen durch ihre schlichte Schönheit und raffinierte, aber sparsam gesetzte Kontraste von polierten und unbearbeiteten Flächen. «Kunstwerke sind eigentlich vornehmlich eine visuelle Angelegenheit», sagt



OPTISCHE GENÜSSE Die Skulpturen von Daniel Gasser (links) entstehen aus Fundstücken; Cesco Peter malt Bilder und gestaltet Collagen, die in ihrer Aussage oft beissend ironisch sind. URSULA BURGHERR

Galerist Alois Hauser. «Aber bei den Objekten von Daniel Gasser ist man versucht, die Formen mit der Hand nachzuvollziehen, die Oberfläche zu berühren, den Stein zu spüren.»

Sarkasmus und Melancholie

Cesco Peter experimentiert mit Materialien: Für einige seiner Gemälde, die in der Galerie Mauritiushof gezeigt werden, schnitt er alte, von seiner Grossmutter gehäkelte Spitze in kleine Quadrate, klebte diese auf Holz auf und bemalte sie. So entstanden mosaikähnliche Bilder in ungewöhnlicher Optik. Thematatisch legt er gerne Missstände offen, weist auf die

Unertlichkeit heutiger Lebensumstände hin. Die Collage «Banker» zeigt fünf kopflose Männer mit abgesägten Hosenbeinen und ist gemäss Cesco Peter eine Anspielung auf die Misere der US-Investmentbank Lehman Brothers. Immer wieder lässt er sich auch von der griechischen Mythologie inspirieren. Ein Bild zeigt den zum weissen Stier verwandelten Zeus, der Europa entführt.

Was will er mit seinem Werk «Vogelkäfig» ausdrücken? «Viele Leute meinen, sie seien frei, dabei sind sie in einer Maschinerie gefangen und werden fremdbestimmt.» Möchte er den Betrachtern seiner Bilder die

Augen für eine oft unbequeme Realität öffnen? «Höchsten jenen, die das wollen. Muss aber nicht sein», antwortet der Maler, Bildhauer und Gestalter mit Atelier in Wettingen gelassen. Ein wacher Geist, Sarkasmus und Melancholie gehören für ihn nicht nur ganz selbstverständlich zum Leben, sie sind auch wichtige Antriebsfedern für seine Kreativität. «Wäre ich permanent glücklich, hätte ich keine Fragen mehr und würde nichts Neues in Angriff nehmen.»

Die Ausstellung dauert bis 19. September. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Surb bleibt ein Thema

Grossrat reagiert auf Antwort der Regierung

SVP-Grossrat Walter Deppeler (Tegerfelden) hat im März in einer Interpellation Auskunft verlangt zur Projektkostensteigerung beim Hochwasserschutz im Surbtal sowie zur allfälligen Bewilligung und zu Kantonsbeiträgen für den Bau von Wasserwirbelkraftwerken in der Surb.

Die Antwort des Regierungsrates befriedigt Deppeler nur teilweise. Gar nicht einverstanden ist er mit der Auskunft der Regierung, der Perimeter des Projekts «Hochwasserschutz Surbtal» erstrecke sich von Ehrendingen bis zur Surbrücke in Tegerfelden, die Wuhre Wartegg und die alte Kläranlage Tegerfelden lägen ausserhalb dieses Perimeters. Deppeler vertritt indes weiterhin die Ansicht, die Längsvernetzung der Surb müsse von der Kantonsgrenze bei Niederweningen bis zur Einmündung in die Aare gewährleistet sein.

Als positiv erachtet Deppeler, dass beim Enderinger Lochbach keine grössere Leitung erstellt, sondern das bestehende Hochwasser-Rückhaltebecken ausgebaut wird. Deppeler hofft auch, dass bei der Mühle in Lengnau eine Lösung gefunden wird, die es erlaubt, das Kleinkraftwerk weiterzubetreiben.

Beim Einbau von Wasserwirbelkraftwerken will Deppeler zuwarten, bis die Resultate des Pilotprojekts in Schöffland vorliegen. Fallen die Ergebnisse positiv aus, könnte laut Deppeler auf den Bau von Umgehungsgerinnen oder Fischtreppe verzichtet werden. (ZA)



www.a-z.ch/lokal zurzach

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

VEREINE



VERREGNET Trotz Wetterpech geben sich die Turnerinnen fröhlich. ZVG

Schneisingen Reise der Turnerinnen vom SVKT in die Berge

Trotz schlechter Wettervorhersage machten sich 20 Turnerinnen vom SVKT Schneisingen auf die zweitägige Vereinsreise. Zuerst ging's Richtung Zürich, wo die Teilnehmerinnen beinahe den Zug nach Andermatt verpasst hätten. Nach einem Kaffee und Einkäufen starteten die Frauen früher als vorgesehen ihre Wanderung, da es noch trocken war. Bereits nach einer Stunde fing es an zu tröpfeln, und so mussten die Regenjacken angezogen werden. Bevor der steile Aufstieg zum Maighelsspass unter die Füsse genommen werden konnte, mussten auch die Regenosen und Ponchos angezogen werden. Das Marschtempo war ideal, und so kam die Gruppe am Pass an. Leider konnte man die grandiose Aussicht nicht geniessen, es war zu nass, kalt und windig für den Gipfelwein und so wanderte die Frauenschar nach einer Riegepause weiter zur SAC-Maighelshütte. Nach fünfständiger Wanderung freuten sich alle auf ein warmes Essen und trockene

Kleider. Die Frauen genossen den Hüttenabend. Leider sah der Sonntag nicht besser aus, die Berggipfel bekamen über Nacht einen weissen Hut, der Himmel war wolkenbehangen und es regnete in Strömen. Wiederum verpackten sich die Frauen in ihre Regenkleidung und los ging's zur Oberalppasshöhe. Nach einer kurzen Rast ging die Strecke dem Oberalpsseeufer entlang, wo es beim Überqueren einer Weide auch noch nasse Füsse und dreckige Schuhe gab. Nach gut zwei weiteren Stunden waren die «Berggeissen» wieder in Andermatt und nahmen die letzte Etappe per Bahn ins Alpenrosendorf zurück. (DS)

Schneisingen Vereinsmeisterschaft KV Zurzach und Pferdesporttag «für all» Auf dem Springplatz Busel in Schneisingen fand die Vereinsmeisterschaft des KV Zurzach und der Pferdesporttag «für all» des Pferdezentrums Rosswald statt. Am Samstagnachmittag wurde der Kampf um die Vereinsmeisterschaft des KV Zurzach ausgetragen. Die



PFERDESPORT Am Sonntag fand der «Zurzacher» statt. ZVG

junge Amazone Céline Häfeli, Wettingen, auf Sandy Mountain entschied den Wettbewerb mit null Fehlern und der schnellsten Zeit im Stechen für sich. Die Plätze zwei und drei belegten Andrea Bieri, Untersiggenthal, auf Savarone und Claudia Scherrer, Brunegg, mit Clay, ebenfalls mit je einem Ritt ohne Abwurf. Auch dieses Jahr wurde der Pferdesporttag «für all» am Sonntag nach der Vereinsmeisterschaft der «Zurzacher» durchgeführt. Am Morgen stellten Zweier-teams an acht Posten ihre Geschicklichkeit im Umgang mit den Pferden, ihr botanisches und kulinarisches Wissen und ihre Fähigkeit vom Pferd aus ungewohnte Aufgaben zu erfüllen unter Beweis. Gewonnen haben das Geschicklichkeitsreiten Belinda Sutter und Michelle Senn. Um 12 Uhr konnte mit dem Einsteigerspringen Wertung A/ZM begonnen werden. Diese Prüfung wurde in zwei Umgängen ausgetragen. In diesem Wettbewerb schnupperten vor allem junge und wenig erfahrene Reiterinnen mit ihren Pferden Turnierluft. Gewonnen wurde diese Prüfung von Fabienne Michel, Villmergen, mit Britta VII CH. Der im Laufe des Nachmittags

immer wieder fallende Regen und der daraus resultierende tiefe Boden machte Bruno Lüscher die Aufgabe, für jede der drei Springprüfungen einen fairen Parcours zu bauen, nicht einfach. Die Prüfungen drei und vier der Wertung A/ZM wurden in drei Schwierigkeitsstufen ausgetragen. Gewonnen wurde die Prüfung Nr. 3 von Franz Scheweri, Wislikofen, auf Light Flash. Die Prüfung Nr. 4 mit anschliessendem Stechen konnte Karl Suter, Lengnau, mit Zeus für sich entscheiden. Für das kulinarische Wohl wurde in der Festbeiz unter der Leitung von Philipp Suter aufs Beste gesorgt. (FW)

Region Zurzach Jubiläum bei der Pro Juventute

Die Pro Juventute Aargau, Region Zurzach, freut sich gleich über zwei Jubilare. Josef Fuchs aus Klingnau ist seit 25 Jahren Mitglied im Regionskomitee und Nelly Albiez aus Lengnau seit 15 Jahren. Für die Organisation ist es eine grosse Bereicherung auf ihr Wissen und ihre Erfahrung zurückgreifen zu können. Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten viele Projekte erfolgreich durch geführt werden. (BBA)



FREUDENTAG Jubiläum für Nelly Albiez und Josef Fuchs. ZVG

PARTEIEN



INTERESSANT Heinz Fischlin erläutert beim Bärengraben die Wasserentsorgung mit dem Stollen. ZVG

CVP Würenlingen Partei geht in den Untergrund

Die CVP Würenlingen hat zu einer Information mit Führung durch den Bärengraben eingeladen. So fand sich eine Schar interessierter Würenlingerinnen und Würenlinger am Stolleneingang beim Steinbruchweg ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Parteileitung startete Heinz Fischlin, Bauverwalter von Würenlingen, die Führung durch den Bärengraben. Fachkundig erklärte Fischlin die verschiedenen Installationen im Stollen und auf der Deponie. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die verschiedenen Wasser und Gase gefasst und zur Aufarbeitung abgeführt werden. Neben Fragen

zur Deponie und der Zukunft der Nachsorge fanden besonders Bilder aus vergangenen Zeiten grosses Interesse, konnte doch Heinz Fischlin Abbildungen von den Anfängen des Gesteinsabbaus bis zur Gegenwart des Bärengrabens zeigen. Anschliessend an die spannende und lehrreiche Führung wurde ein Apéro offeriert, bei dem sich die angeregten Gespräche der Teilnehmenden nicht nur um die Deponie Bärengraben drehten. (BSC)

INFORMATION

Die Beiträge können im Internet, www.a-z.ch/lokal, angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokaltteam unter 058 200 52 90.